

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Sonnabend, den 11. October 1845.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Verhandlungen der Stadtverord-
neten vom Monat September 1845. — Verzeichniß der
Gebornen. — 52 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse aus
den Versammlungen der Stadtverordneten vom
9., 15., 21. und 29. September 1845.

1) Gegen die Bürgerrechtsgesuche der Herren
Schmiedemeister Franz David, Lohgerbermeister
W. Brandt, Seilermeister C. Cario, Mäkler Fr.
Stendel, Fleischergeßell Reinboth, Bataillons-
arzt Dr. Meyer, Rattendrucker Müller, Speise-
wirth Kaufmann, Schulvorsteher Gaudig,
Drechslermeister Berger junior, Mühlenknappe
Möckel, Buchhändler Schmidt, Kaufmann Carl
Schulze, Dekonom C. Schäffer, Schneidermei-
ster Baumann, Tischlermeister Wolff, Herbergs-
wirth Struckmeyer, Klempnermeister Carl Ernst,
Klempnermeister Alb. Recke, Commissionaire Opitz
fand die Versammlung nichts zu erinnern.

XLVI. Jahrg.

(41)

2) Der Wunsch, den in seiner Bedachung ganz neu hergestellten rothen Thurm zu einer recht leuchtenden Zierde unserer Stadt zu machen, doch aber der Stadtkasse damit keine neuen Ausgaben aufzuerlegen, hatte, wie bekant, eine Sammlung veranlaßt, aus deren Ertrag die Knöpfe dieses Thurmes vergoldet werden sollten. Der Betrag derselben war 398 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Nach gemeinschaftlichem Beschluß beider städtischen Behörden waren hiervon die 5 großen Knöpfe auf den Spizen und die 8 kleinen Knöpfe, welche den Thurm in der Mitte umschließen, in stärkster Delvergoldung auf sehr gelungene Weise durch den hiesigen Vergolder Herrn Grade hergestellt, wofür ungefähr 378 Thlr. verwendet wurden. Außer diesen hatte der Thurm noch 6 Knöpfe auf den 4 Frontespizen und den 2 Luken, zu deren Vergoldung das übrige Geld nicht ausreichte, während ein Zuschuß aus der Kämmereikasse für diesen Zweck durchaus nicht zulässig erachtet wurde. Da nun außerdem auch darüber, ob die Vergoldung dieser weniger hervortretenden Knöpfe überhaupt das Aussehen des Thurmes verschönern würde, oder ob man dieselben vielleicht ganz wegfällen lassen könne, getheilte Ansichten blieben, die Aufsehung derselben aber auch später keine Schwierigkeiten bot, so kam man überein, zuvörderst nur die 13 vergoldeten Knöpfe aufzusetzen und über die Weiteren sich sodann zu entscheiden. Die Aufbringung des obersten Knopfes wurde auf den 2. October festgesetzt und man beschloß, in denselben neben den früher darin befindlichen, zum Theil erst aus dem Jahre 1825 herrührenden Schriftstücken, jetzt noch die Liste Derjenigen, welche zur Vergoldung der Knöpfe beigetragen haben, und eine Pergamentrolle einzulegen, auf welcher eine Mittheilung über den ausgeführten Bau des Daches und die Namen der zeitigen Mitglieder beider städtischen Behörden eingezeichnet werden sollen.

3) In einigen Pfeilern in der Moritzkirche haben sich unter den neuen Stühlen Schwämme ge-

zeigt. Die dadurch nöthige Ausbesserung war vorläufig auf 87 Thlr. veranschlagt und wurde deren Ausführung beschlossen.

4) Auf eine Anfrage der Versammlung theilte der Magistrat mit, daß nach dem Gesetz vom 24. November 1843 alle diejenigen Einwohner, welche durch ihren Vermögensstand zur Erlangung des Bürgerrechts berechtigt und verpflichtet sind, denen aber wegen früherer Führung dasselbe von den städtischen Behörden versagt wird, dennoch zur Erlegung einer Geldsumme angehalten werden können, welche den Bürgerrechtsgebühren gleichkommt. Es wurde demnach beschlossen, diese Erhebung künftig auch hier in solchen Fällen vorzunehmen, jedoch dabei nicht den Schützthaler mit einzuziehen, weil die Schießgraben nicht verpflichtet werden könnten, diese Einwohner auf ihren Schießständen zuzulassen, wie dies jene Abgabe bedingt.

5) Der Beleuchtungs-Etat für den Winter 1845 bis 1846 wurde vorgelegt. Derselbe beläuft sich auf 2256 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf. und übersteigt den vorjährigen um 339 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf., was theils von dem theureren Oelpreise, theils von einer den Laternenwärtern gewährten Erhöhung des Lohnes herrührt. Beides war von der Versammlung als unumgänglich anerkannt und demnach der Etat genehmigt.

6) In dem für die vorgenannte Beleuchtungs-Periode abgehaltenen Licitationstermine war das Mindestgebot für das zu liefernde raffinierte Räbbl 14 Thlr. pro Centner gewesen, wozu dem Bieter der Zuschlag ertheilt wurde.

7) Der Unternehmer des Baues der schwarzen Brücke und der früher gefertigten Herstellung des Balcon am Rathhause hatte die Kammerei verklagt, indem er für beide Bauten 479 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. mehr beansprucht, als er nach Festsetzung des Stadtbaumeisters zu fordern hatte. Die Prozesse sollten bei dem Gerichtsstande des Magistrats, dem

**

Königl. Oberlandesgericht in Raumburg, geföhrt werden und mehrfache Gegenvorstellungen, die Instruction dem hiesigen Kreis Justizrath zu committiren, waren fruchtlos gewesen. Zur Vermeidung der hierdurch bevorstehenden Kosten, die bei den möglicherweise durch auswärtige Commissarien vorzunehmenden Localbesichtigungen und Zeugenvernehmungen sehr bedeutend zu werden drohen und mit Rücksicht darauf, daß an und für sich die Beilegung prozessualischer Streitigkeiten mit Halle'schen Bürgern wünschenswerth erscheint, schien es beiden städtischen Behörden vortheilhafter, von dem Rechtswege zu abstrahiren und sich mit dem Unternehmer zu einigen. Nach mehrfachen Unterhandlungen kam auch ein Vergleich zu Stande, wozu nach dem Unternehmer die Hälfte seiner Forderung bewilligt wurde.

8) Es wurden der Versammlung die Listen der wählenden und wählbaren Bürger Behufs der nächsten Stadtverordneten-Wahlen vorgelegt und von denselben geprüft. Unter denjenigen, welche aus den diesjährigen Listen zu streichen gewesen sein würden, weil der Communalfuersatz von 600 Thlr., mit welchem sie früher angezogen waren, auf 500 Thlr. heruntergesetzt war, befanden sich Vier, deren Qualifikation es der Versammlung wünschenswerth erschienen ließ, sie unter den wählbaren Bürgern zu belassen. Dieselbe ersuchte demnach in Folge der ihr nach der Städteordnung zustehenden Befugniß den Magistrat, diese auf der Liste zu lassen, sofern ihre Herabsetzung von dem die Wählbarkeit bedingenden Fuersatze nicht auf Reclamation ihrerseits, sondern ohne weitere Anregung von Seiten der Commission geschehen sei. Befähigte Bürger wegen wahrscheinlich nur zeitweiser Minderung ihres Einkommens und gegen ihren Wunsch der Wahlfähigkeit bald zu herauben, bald sie wieder in solche eintreten zu lassen, konnte nicht zweckmäßig erscheinen.

9) Der gute Zustand, in welchem sich nach den früher gemachten Mittheilungen die Kasse des Gottes;

ackers befindet, hatte den Wunsch der Versammlung rege gemacht, ihren ärmern Mitbürgern bei den ohnehin so hohen Begräbniskosten wenigstens in diesen Abgaben einige Erleichterung zu schaffen. Die Entrichtung an die Gottesackerkasse geschieht nach Klassen, welche nach dem Vermögen des Verstorbenen bestimmt werden und ist schon jetzt namentlich in der Sien Klasse nicht hoch zu nennen, so daß sie nur den mindesten Theil der Begräbniskosten ausmacht. Dennoch kamen beide Behörden überein, zur Erleichterung der Unbemittelten noch eine Sechste Klasse der Begräbniskosten zu bilden, in welcher für das Grab eines Erwachsenen in Allem nur 16 Sgr. 3 Pf., einer Person von 5 bis 15 Jahren 10 Sgr. 3 Pf. und eines kleinen Kindes 7 Sgr. 5 Pf. entrichtet werden soll. Um in diese Klasse gestellt zu werden, muß aber ein Dürftigkeits-Attest von Seiten des Bezirksvorstehers beigebracht werden.

10) Der Mühlenbesitzer Fehling beantragt bei einem Neubau den kleinen Winkel mit benutzen zu dürfen, welcher zwischen dem Vorbau seiner Mühle und der Bäckermühle befindlich ist. Da der Erbpächter der Stadtmühlen sich damit einverstanden erklärte, und der Winkel für das Publikum keinen Nutzen, sondern nur den Nachtheil der Unreinlichkeit hat, so wurde dies gegen einen jährlichen Canon von 15 Sgr. genehmigt.

11) Bei der Rückgabe des seither von der Regierung benutzten Irrenhauses an die Stadt hätte dasselbe contractlich wieder in denselben baulichen Stand gesetzt werden müssen, in welchem es sich bei der Uebernahme befunden hat. Es war demzufolge fest gestellt, was in dem Gebäude zum Behuf einer solchen Herstellung zu ändern und zu bauen sein würde, und ein Anschlag angefertigt, wonach dies 2238 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. gekostet haben würde.

Da indessen ein großer Theil dieser Bauten für die späteren Zwecke der Stadt durchaus unnütz gewesen sein würde, so traf man das Uebereinkommen,

daß Königl. Regierung das Gebäude im dormaligen Stande zurückgab, dagegen aber der Kammerei jene anschlagsmäßigen Herstellungskosten durch Anrechnung von 234 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. als Tagwerth verschiedener in dem Grundstück befindlichen Meliorationen und durch eine Baarzahlung von 2104 Thlr. 11 Sgr. vergütete. Diese Zahlung ist erfolgt und das Geld vorläufig verzinslich angelegt, um später zu den Bauten in dem Gebäude verwendet zu werden.

12) Die Keller im ehemaligen Irrenhause wurden zur Verpachtung gestellt und zu dem Meistgebot von 66 Thlr. auf 1 Jahr vergeben. Auf einen längern Termin würde zwar jedenfalls ein besserer Miethszins zu erlangen gewesen sein, indessen dürfte die Verpachtung dann leicht bei spätern Bauten ein Hinderniß geworden sein und so war dieselbe nicht zulässig.

13) Die Rechnung der Armenkasse vom Jahre 1844 wurde vorgelegt und genehmigt. Die Gesamtausgabe beträgt 17357 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. Darunter sind 12702 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. für baare Unterstützungen, 1286 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. für Bekleidung und 1475 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. für Erhaltung und Bekleidung der Kinder, welche unter Obhut des Frauenvereins stehen.

Der Zuschuß der Commune zu diesen Ausgaben beläuft sich auf 15146 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. und übersteigt den Etat in Folge des langen Winters um 527 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf.

2. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. September. October 1845.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 13. Septbr. dem Auflader Uhlemann ein S., Friedrich Ferdinand Traugott Franz. (Nr. 1513.) — Den 14. eine unehel. F. (Nr. 1432.) — Den 17. dem Schneidermeister Müller ein S., Johann Heinrich Hermann. (Nr. 971.) — Den 18. dem Schnei-

- dermeister Söllner eine Z., Emilie Bertha. (Nr. 1027.)
 Den 20. dem Buchbindermeister Schneider eine Z.,
 Anna. (Nr. 180.)
- Ulrichsparochie: Den 22. Juli dem Ober-Postsecretair Thomas ein S., Hermann Wilhelm Emil Paul. (Nr. 325.) — Den 23. dem Gasthausbesitzer Schlegel ein S., Ernst Emil. (Nr. 286.) — Den 31. August dem Stellmacher Hasenkrug eine Z., Friederike Therese Anna. (Nr. 1600^a.) — Den 20. Sept. dem Schuhmachermeister Förster ein S., Friedrich Ludwig Carl. (Nr. 246.) — Den 28. dem Korbmachermeister Kramer ein S., Friedrich August Ludwig. (Nr. 1535.)
- Moriksparochie: Den 1. Sept. dem Professor Dr. Dähne eine Z., Henriette Clara. (Nr. 544.) — Den 6. dem Schuhmachermeister Herrmann ein S., Maximilian. (Nr. 555.) — Ein unehel. S. (Nr. 574.) — Den 22. dem Täschnermeister Kabe ein S., August Carl Albert. (Nr. 688.) — Den 27. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Den 3. Oct. dem Schuhmachermeister Scheibe eine Z., Johanne Friederike Wilhelmine. (Nr. 2186.) — Ein unehelicher Sohn. (Entbindungs-Institut.)
- Dankirche: Den 10. Sept. dem Mechanikus Hagemann ein S., Carl Ferdinand Emil. (Nr. 1182.) — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 1354.)
- Neumarkt: Den 17. Sept. ein unehelicher Sohn. (Nr. 1091.) — Den 25. dem Eigenthümer Tannenberg ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1111.) — Den 4. Oct. eine unehel. Z. (Nr. 1119.)
- Glauchau: Den 14. Sept. dem Tischlermeister Haasenfritter eine Tochter, Therese Pauline Hermine. (Nr. 1756.) — Den 20. dem Maurer Knöchel ein Sohn, Johann Heinrich Wilhelm. (Nr. 1889.) — Den 7. Oct. dem Lehrer Zimmermann eine Z. todtgeb. (Nr. 1767.)
- Militairgemeinde: Den 15. Sept. dem Bataillons-Schneider Herrmann eine Tochter, Henriette Minna. (Nr. 1025.)

Israelitische Gemeinde: Den 28. Sept. dem Kaufmann Friedländer ein S., Joseph Max. (Nr. 725.)

b) Getraete.

Markenparochie: Den 5. Oct. der chirurgische Instrumentmacher Krahl mit M. S. C. Kranz.

Ulrichsparochie: Den 5. Oct. der Arbeiter am hiesigen Bahnhofs Köcke mit J. D. Hense.

Morixparochie: Den 2. Oct. der Oekonomie: Amtmann Kettembeil zu Wippa mit W. P. Berendes. — Den 5. der Predigtamts: Candidat und Oberlehrer Mathis mit J. C. D. C. Stemmiler. — Der Barbier Blume mit H. F. Strauß.

Neumarkt: Den 7. October der Schneidermeister Kumpf mit S. M. Naundorf.

Glauha: Den 5. Oct. der Handarbeiter Voigt mit S. D. geschiedene Westfeld geb. Schüge. — Den 6. der Feuerarbeiter bei der hiesigen Eisenbahn: Wagenschmied Maurer mit Ch. W. R. Schmillgun.

Militairgemeinde: Den 5. Oct. der Unterofficier Kirsten mit F. H. A. Luge.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Septbr. des pensionirten Oberböttchermeisters Brock S., Gustav Otto, alt 1 M. 2 W. 3 T. Schlagfluß. — Den 3. Oct. des Glasermeisters Müller S., Eduard Carl, alt 9 M. Zahnen. — Den 4. eine unehel. Tochter, alt 1 M. Krämpfe.

Morixparochie: Den 30. Septbr. des Schneiders Wegel S., August Bruno, alt 1 J. 2 M. 3 W. Abzehrung. — Den 4. Oct. des Salzfieders Morix S., Gottlob Carl Martin, alt 8 M. 6 T. Krämpfe. — Des Schneiders Bräter S., Markus Leopold, alt 1 J. 3 M. Magenerweichung.

Domkirche: Den 30. Sept. des Strumpfwirkermeisters Hennecke S., Heinrich Gustav, alt 3 J. 9 M. 2 W. Lungenentzündung. — Des Viehhalters Löffler Wittwe, alt 73 J. 6 M. Wassersucht. — Den 1. October des Kammachermeisters Hagemann T.,

- Fanny Friederike Henriette Clara, alt 1 J. Gehirn-entzündung. — Den 2. des Seilermeisters Troitzsch Z., Henriette Florentine, alt 1 J. 3 W. 5 T. Abzehrung.
- Neumarkt: Den 2. Octbr. des Pfefferküchlers und Kaufmanns Hollstein Z., Therese Friederike Pauline, alt 17 J. 5 W. 5 T. Unterleibsentzündung. — Den 6. eine unehel. Tochter, Krämpfe.
- Glauchau: Den 2. October eine unehel. Z., alt 3 W. Krämpfe. — Den 7. des Lehrers Zimmermann Z. todtgeboren.

Bekanntmachungen.

Der Mühlenbesitzer Friedrich Teuscher beabsichtigt bei seiner am schwarzen Damme hier belegenen Mahl-, Schneide- und Walkmühle folgende Veränderung: die Mühle hat nämlich drei Panzer-Räder, von denen das erste zwei Mahlgänge, das zweite zwei Schneidemühlen und das dritte eine Walkmühle treibt. Jetzt sollen nun an des zweite Rad noch zwei Mahlgänge kommen, die beiden Schneidemühlen an das dritte Rad verlegt werden und die Walkmühle ganz eingehn. Die Zeichnung des beabsichtigten Baues ist in unserer Registratur einzusehen. Wir machen dieß in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar d. J. bekannt mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist und spätestens in dem auf

Freitag den 14. November d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner anberaumten Termin anzumelden.

Halle, den 7. October 1845.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Schauspiel-Director Lobe in Schweidnitz. 2) An Hrn. Oberamtmann Kosel in Forste. 3) An Hrn. Unterofficier Karmrod in Merseburg. 4) An Hrn. Conditor Fischer in Sangerhausen. 5) An Hrn. Kaufmann Schröter daselbst nebst 1 Hutsch. p. Adt. 1 ff 16 Loth. 6) An Hrn. Wänike in Eisleben. 7) An Hrn. Giebner in Leipzig. 8) An den Kammmachergefallen Binder auf in Magdeburg. 9) An den Tuchbereitergefallen Scheffler in Beeskow. 10) An Carl Brunn in Hettstädt.

Halle, den 9. October 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers, der Victualien, Hülsenfrüchte und Erleuchtungs-Materialien für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1846 bis 1. Januar 1847 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 20. October e. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers, des Unterofficiers Schmidt, Stube Nr. 9 im hiesigen Garnison-Lazareth anberaumt, wozu wir die Herren Kaufleute, Bäcker, Fleischer zc. mit dem Bemerken einladen, daß die desfalligen Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können. Nachgebore werden nicht angenommen. Halle, den 3. October 1845.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Buchsbaum zu Einfassungen verkauft
S. Nieschmann, Neumarkt Nr. 1213^a.

S c h u l s a c h e.

Zur Theilnahme an der Sonntagschule, in welcher für den Unterricht in der Geometrie, im Rechnen und in der Anfertigung schriftlicher Aufsätze die Stunde von 11—12 Uhr Vormittags, für den Unterricht im Zeichnen aber die Stunden von 1—3 Uhr Nachmittags festgesetzt sind, nehme ich den 12. d. M. in den Frühstunden Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme erfolgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Daß am 28. v. M. an die Sonntagschüler Zeugnisse vertheilt sind, darauf erlaube ich mir die Herren Meister mit der Bitte aufmerksam zu machen, dieselben mit Ihres Namens Unterschrift gefälligst versehen zu wollen. Halle, den 7. October 1846.

Scharlach, Schuldirector.

Einem verehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als homöopathischer Arzt niedergelassen habe. Meine Wohnung ist große Ulrichsstraße Nr. 74 im Hause des Herrn Mügensfabrikant Beyer. Halle, den 9. October 1846.

Dr. Kayser,
practischer Arzt und Wundarzt.

Ein junger Geschäftsmann sucht nahe am Markt eine Stube, wenn es sein kann auch eine Kammer dazu, mit oder ohne Meubel. Adressen unter C. S. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gute Speise, und Frankfurter Kartoffeln sind in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen beim

Oekonom Damm.

Ein halbjähriger Ziegenbock ist zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 446.

Wegen des zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. d. M. im Gasthose zum Kronprinzen veranstalteten Diner's habe ich zwar Unterzeichnungslisten in Umlauf gebracht, für diejenigen Herren aber, welche etwa nicht angetroffen werden möchten, ist eine solche Liste im Gasthose selbst ausgelegt, auf der die Unterzeichnungen bis Montag den 13. d. M. Mittags angenommen werden. Die Theilnahme steht Jedermann offen.

Halle, den 9. October 1845.

Schüz,

Besitzer des Gasthofs zum Kronprinzen.

Es wünscht Jemand durch schriftliche oder auch Rechnungsarbeiten beschäftigt zu werden, um einige freie Stunden des Tages nützlich ausfüllen zu können. Reflectirenden bietet derselbe seine Dienste an und bittet gefällige Offerten in die Handlung A. B. Neumann, Leipziger Straße Nr. 305, gelangen lassen zu wollen.

Ein junges Mädchen von sehr guten Eltern, welches geschickt näht, schreibt und rechnet, sucht einen Dienst und würde sich in jedes Verkaufsgeschäft gewiß gut finden. Nähere Auskunft ertheilen gern **Dietrichs,**

Leipziger Straße Nr. 386.

1300 Thaler und 250 Thaler werden zur ersten Hypothek auf auswärtige Grundstücke zu leihen gesucht durch **J. G. Siedler,** kleine Steinstraße Nr. 209.

300 Thaler zum Ausleihen liegen bereit auf dem Wechershof Nr. 735 zwei Treppen hoch.

1500 Thaler sind auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

2000 Dachsteine, ganz gut, sind zu verkaufen große Steinstraße Nr. 183. **J. Stagninus.**

Alle schon getragene seidene, wollene und baumwollene Zeuge werden bei schneller Bedienung und äußerst billigen Preisen schön gefärbt vom

Schönfärber **G. Mergell,** Schmeerstraße Nr. 710.

Logisveränderung.

Allen meinen werthesten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt große Ulrichsstraße Nr. 11 wohne und bitte, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch in meinem neuen Local zukommen zu lassen.

B. Kurze, Klempner.

Allen meinen werthesten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich noch in meinem Hause wohne, auch fertige ich immer noch Damenkleider und Mäntel zu auffallend billigen Preisen.

Damenschneidermeister Kumpf.

Ruhgasse Nr. 452.

Ich wohne jetzt alter Markt im Wagenknecht'schen Hause Nr. 494.

Fr. Schwarz, Stubenmaler.

Meine Wohnung ist jetzt große Steinstraße Nr. 86.

Instrumentenmacher Otto.

Logisveränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab Ober-Leipziger Straße Nr. 1646 bei dem Gastwirth Herrn Böhme im Gasthof zum rothen Roß wohne.

Nierau, Schuhmachermeister.

Ich wohne jetzt Nr. 330, den Predigerhäusern der St. Ulrichskirche schräg über.

F. Karsch, Buchbinder.

Weil ich meine Wohnung verändert habe, so zeige ich meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden ganz ergebenst an, daß ich jetzt kleine Ulrichsstraße Nr. 996 bei dem Essigbrauer Herrn Demisch wohne.

J. L. Kremkau, Herrenkleidermacher.

Daß ich aus der Steinstraße in die kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 in die Resourçe gezogen bin, mache ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst bekannt.

Schuhmachermeister Buschmann.

Zwei melkende Ziegen stehen zum Verkauf kleine Brauhausgasse Nr. 371.

Einem musikliebenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß vom nächsten Sonntag den 12. October an alle Sonntage Nachmittags nach beendigtem Gottesdienst Unterhaltungsmusik im Saale des Hotels zur Eisenbahn bei Herrn Mann und in der Weintraube bei Herrn Heise stattfindet. Auch werden zu gleicher Zeit in bezeichneten Localitäten zwei Subscriptionslisten, die eine auf 3 große Concerte im Bahnhof, die andere auf 3 große Concerte in der Weintraube (welche unter dem Namen Abonnements-Concerte allgemein bekannt, eben so wie früher in denselben Formen und üblichen Gebräuchen aufgestellt und geordnet), am Eingange des Saales an der Kasse zur Unterzeichnung niedergelegt werden.

Stadtmusicchor.

Gegen billige Vergütung übernehmen wir wieder die Besorgung der Einzahlung von 10 % auf sämtliche Halle, Thüringer Eisenbahn, Quittungsbogen und ersuchen uns solche nebst Betrag der Einzahlung bis 25. dieses Monats zuzustellen.

Halle, den 7. October 1845.

A. W. Barnitson & Sohn.
S. S. Lehmann.

Eine große Niederlage nebst Boden ist von jetzt an zu vermietten große Steinstraße Nr. 130.

Wittwe Scheibner.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist die obere Etage zu vermietten und von Ostern ab zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Eine meublirte, ganz neu eingerichtete sehr freundliche Stube nebst geräumigem Schlafzimmer, beides vorn heraus, ist an einen einzelnen Herrn zu vermietten in Nr. 1721 am Frankensplatz.

 Alte Stiefeln 
 so wie Stiefelschäfte kauft fortwährend L.
 Fröbe, wohnhaft der Glauchaischen Kirche
 schräg über Nr. 2014.

Herren- und Knabenmützen in Tuch, Plüsch und
 Pelz sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

L. Zugo, Mützenmacher.

Schmeerstraße Nr. 714.

Ein sehr gut gearbeitetes Thor von Zölligen Boh-
 len, 9 Fuß breit, $9\frac{3}{4}$ Fuß hoch, mit einer Thür, star-
 kem Beschlag, verziertem Bogensfenster und Füllungs-
 tafeln, weist zum Verkauf nach

Berner junior, Maurermeister.

Feines amerikanisches Weizenmehl, die Meße zu
 4 Pfund, 3 Meßen 19 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl das
 Viertel 16 Sgr. Bestellungen werden angenommen bei
 Frau Friedrich, große Ulrichstraße Nr. 30 im Keller.

Sollten noch einige junge Leute gesonnen sein, an
 meinem Tanzunterrichte Theil zu nehmen, so bitte ich,
 sich Sonntags von 1 bis 3 Uhr Nachmittags auf dem
 kleinen Sandberge Nr. 255 gefälligst zu melden.

Der Tanzlehrer Zugo Fritz.

200 Thlr. und 500 Thlr. sind auf gute Hypothek
 auszuleihen Neumarkt Nr. 1153.

M e h l k a s t e n .

Ein fast ganz neuer, aus 4 Abtheilungen bestehen-
 der, 8 Scheffel haltender Mehlkasten ist große Steinstraße
 Nr. 86 zu verkaufen.

Von den so beliebten Ananas, Punsch, Syrup, à Fl.
 20 Sgr., erhielt neue Zusendung Moriz Förster.

Alten abgelagerten Portorico, Tabak in Rollen,
 à Pfund $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., empfiehlt M. Förster.

Geräucherte Heringe empfing Moriz Förster.

Eine Aufwärterin wird gesucht Schmeerstraße Nr. 479.

Ein ordnungsliebendes, in der Wirthschaft und im Nähen nicht unerfahrenes Mädchen, welches sich zur Aufsichtigung von Kindern eignet, kann sofort einen passenden Dienst finden. Das Nähere ist in der Pastoratswohnung zu St. Moritz hier zu erfragen.

Ich mache meinen werthen Kunden ergebenst bekannt, daß ich von heute ab am Moritzkirchhof Nr. 610 wohne und bitte, mich auch hier recht zahlreich zu besuchen.

E. Matthäi.

Es ist vor einigen Tagen der erste Theil von Algier und Paris verloren gegangen, es wird gebeten, dasselbe auf dem kleinen Schlamm Nr. 973 abzugeben.

Am 2. October ist mir mein junger schwarz und weiß gefleckter Spitzhund abhanden gekommen. Der Wiederbringer desselben erhält eine gute Belohnung an der Halle Nr. 808.

Zu meinem Einzugschmaus, nächsten Sonntag den 12. October, lade ich meine hiesigen und auswärtigen Freunde höflichst ein. Da ich nun völlig eingerichtet bin, so werde ich meine werthen Gäste bestens bedienen können. Für gute Tanzmusik habe ich durch das Scheudiger Stadtmusikcorps gesorgt. Auch giebt es frische Pfannkuchen.

Küche,

Besitzer des Gasthofs zur Nachtigall in Weideburg.
Sonntag, Montag und Dienstag, als den 12., 13. und 14. d. M., wird zur Kirmes in Passendorf eingeladen.

Hertzberg.

Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kirmes und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein

E. Gründler in Passendorf.

Zum Tanzvergnügen Sonntag den 12. October ladet ergebenst ein

Jache in Böllberg.

Sonntag den 12. October frische Pfannkuchen und Tanzvergnügen bei

S. Salzman in Trotha.

O! 7ter October